

Jugend anzuführen. Sie steht im ersten Stück der vereinigten Wünsche S. 57 und lautet, wie folget:

Sum, sus, sut

Thut nicht gut

Sum, es est,

Laß bleiben, wie es gewest! — —

Johann Heinrich Otto Meierotto.

Rirchen; und Schulrath, Professor und Rektor des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin. — Ein durch seine Gelehrsamkeit, philosophischen Geist und Erfahrung im Unterricht schon lange bekannter und hochgeachteter Jugendlehrer, der bei dem unverdrossensten und glücklichsten Fleiße, den er seiner Lehranstalt widmet, nur wenige Stunden des Tages übrig behält, um davon auf schriftstellerische Arbeiten einen Theil zu verwenden. — Wenn ein Schulmann in unsern Tagen, gleich weit entfernt vom Pedantismus der Mitte unsers Jahrhunderts, und von der Neuerungssucht und Geiztigkeit vieler heutigen Modepädagogen, die solideste Kenntniß alter und neuer Sprachen besitzt; die Philosophie nicht blos in scholastischem Wust, sondern in wahrer Aufklärung findet; Sachkenntniß mit Geschichte und Philologie verbindet, und dieß alles so vorträgt, daß er, ohne zu ermüden, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln weiß; mit gründlicher Beurtheilungskraft, nur das was sie brauchen können, aus dem großen Schatz seiner Gelehrsamkeit heraushebt, und ihnen den Weg der Wissenschaften so viel möglich von beschwerlichen Dornen reinigt, ohne sie jedoch auf lauter Rosenpfaden